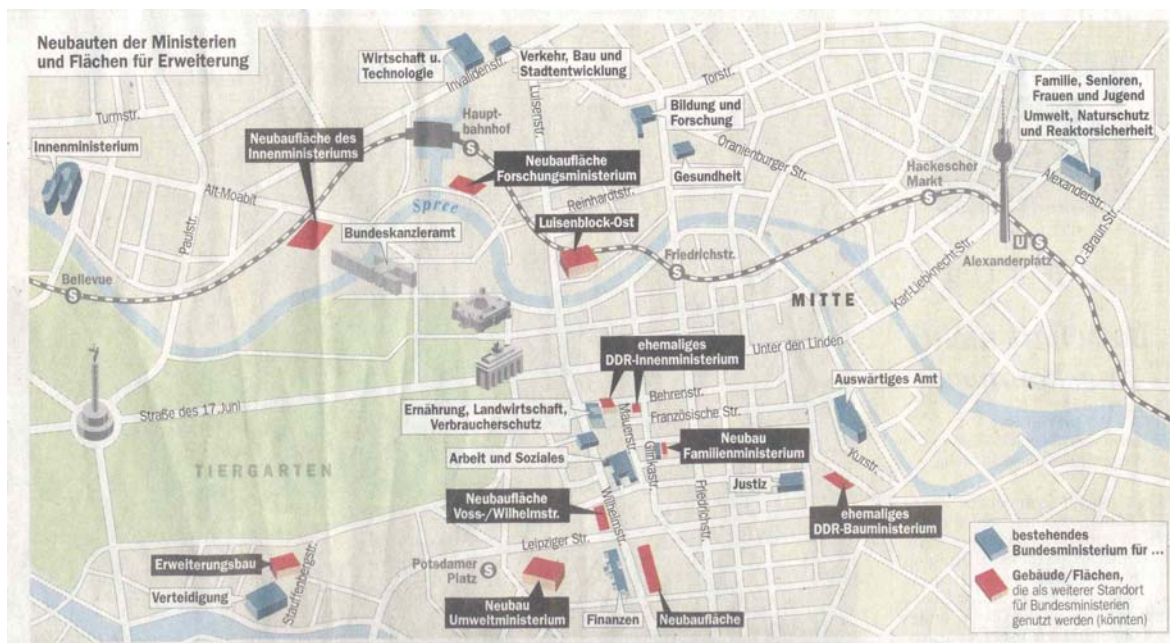


## Mein Berlin, mein Berlin VIII

Kommt jetzt doch Bewegung in die Frage des Komplett-Umzuges der Bundesregierung nach Berlin?

So forderte der Hamburger Bundestagsabgeordnete **Johannes Kahrs, (SPD)** „dass die Ministerien bei Neubau-Projekten gleich die Büros für ihre noch in Bonn sitzenden Beschäftigten einplanen und errichten.“(Berliner Zeitung, 15.10.08). In diesem Zusammenhang bezeichnete er das Vorgehen des Innenministeriums als beispielhaft, „das so plant, dass dort auch die Bonner Beschäftigten Platz finden, sobald der Komplett-Umzug der Ministerien nach Berlin beschlossen werden sollte.“



Entnommen der Berliner Zeitung vom 15.10.2008

Bis dahin werden zunächst dem Bundesinnenministerium unterstellte Behörden, die in Berlin arbeiten, in das Gebäude einziehen (vgl. Tagesspiegel v. 22.11.08). Am 20. November 2008 befasste sich der Haushaltsausschuss des Bundestages wieder einmal mit diesem Problem. Auf Antrag der beiden Regierungs-Parteien hatte er es im **Sommer 2007 (!)** von der Tagesordnung nehmen müssen.

Die Abgeordneten stellten fest, „dass die Nachteile für die Region Bonn, die durch die Verlagerung von Parlament und Teilen der Bundesregierung entstanden sind, ausgeglichen seien.“

Schließlich hätten die Deutsche Telekom und die Deutsche Post ihren Sitz in Bonn genommen und zahlreiche Bundesämter sowie der Bundesrechnungshof seien von Berlin nach Bonn gezogen.“ (Tagesspiegel v. 22.11.08) . **Markus Löning (FDP)**: “Die Ministerien sollen nun selbst entscheiden, wo und wie sie arbeiten. Die Pflicht zur Aufgabenteilung zwischen Bonn und Berlin sollte entfallen.“ (Tagesspiegel v. 22.11.08)

Darüber freut sich der Berliner Senat: "Das brächte viele dringend benötigte qualifizierte Arbeitsplätze in die Stadt," sagt der Sprecher des Senats (Tagesspiegel v. 22.11.08)

Liebe Leserin, lieber Leser, ist das nicht eine sehr gute Nachricht zum Neuen Jahr für uns alle?

Detlef Schuster